

**PASSIONSANDACHT zeitgleich**  
**Karwoche: Mittwoch, 08. April 2020**

**Kerze entzünden**

**Einstimmung**

*(Lesen od. eine\*r in der Hausgemeinschaft liest vor).*

*„Schaffe in mir , Gott, ein reines Herz  
und gib mir einen neuen, beständigen Geist.  
Verwirf mich nicht vor deinem Angesicht,  
und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.  
Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe,  
und mit einem willigen Geist rüste mich aus.“*

*(Psalm 51,12-14)*

Wir sind in der Karwoche,  
gehen auf Karfreitag zu, den Tag der Kreuzigung.  
Ohne Karfreitag kein Ostern.  
Ohne Tod keine Auferstehung. -  
Ostern wird kommen.  
Doch zuvor:  
Karfreitag.  
Im Namen Gottes,  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Gebet.**

*(Eine\*r betet für sich oder die Hausgemeinschaft gemeinsam.)*

Herr, heiliger Gott, allmächtiger Vater.  
Du bist der Schöpfer der Welt,  
der Retter der Menschheit, der Richter des Bösen.  
Du kennst unsere Taten,  
aber auch unsere Gedanken und unsere Gefühle.  
Befreie uns, Herr, von allen Mächten,  
die uns von dir trennen wollen.  
Besetze unsere Herzen mit deinem Geist,  
erleuchte unsere Gedanken,  
reinige unsere Gefühle, ordne unser Leben.

Das bitten wir durch unsern Herrn Jesus Christus,  
der mit dir und dem Heiligen Geist  
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Lied Freitöne 31,1 „Mit allen meinen Fragen“**

Mit allen meinen Fragen steh ich mein Gott, vor dir.  
Die Stimmen vieler Menschen sind ruhelos in mir.  
Was sage ich dazu? Worauf kann jeder hoffen?  
Was helfen wird, bleibt offehn.  
Doch mitten drin bist du.

**Evangeliumslesung (Teil 1) - Markus 15, 1-5**

*(Übersetzung der Basisbibel)*

Früh am Morgen fiel die Entscheidung über Jesus.  
Die führenden Priester trafen sie zusammen mit den  
Ratsältesten und den Schriftgelehrten –  
also der ganze jüdische Rat.  
Sie ließen Jesus fesseln, führten ihn ab  
und übergaben ihn Pilatus.  
Pilatus fragte ihn:  
„Bist du der König der Juden?“  
Jesus antwortete ihm: „Du sagst es.“  
Die führenden Priester brachten  
viele Anklagepunkte gegen ihn vor.  
Da wandte sich Pilatus noch einmal an Jesus  
und fragte ihn:  
„Hast du gar nichts dazu zu sagen?  
Sieh doch, was sie dir alles vorwerfen.“  
Aber Jesus sagte kein einziges Wort.  
Pilatus wunderte sich sehr darüber.

**Lied Freitöne 31,2**

Du zeigst dich nicht als Herrscher,  
der Recht und Ordnung bringt.  
Du tönst in jeder Stimme, die Frieden sucht und singt.  
Ins Weite klingt dein Ton nicht hohl und festgeschrieben.  
Wo wir einander lieben, lebt in uns was davon.

## Evangeliumslesung (Teil 2) Markus 15. 6- 15

Jedes Jahr zum Passahfest begnadigte Paulus einen Gefangenen, den das Volk bestimmen durfte.

Damals saß ein gewisser Barrabas im Gefängnis zusammen mit den anderen, die bei einem Aufstand einen Mord begangen hatten. Die Volksmenge zog zu Pilatus hinaus und bat ihn um die übliche Begnadigung.

Pilatus fragte sie:

„Soll ich euch den König der Juden freigeben?“

Denn ihm war klar, dass die führenden Priester ihm Jesus nur aus Neid übergeben hatten.

Aber die führenden Priester hetzten die Volksmenge auf. Sie sollten von Pilatus fordern, doch lieber Barrabas freizulassen.

Da wandte sich Pilatus noch einmal an die Volksmenge und fragte sie:

„Was soll ich mit dem anderen machen, den ihr König der Juden nennt?“

Da schrien sie:

„Ans Kreuz mit ihm!“

Pilatus fragte sie: „Was hat er denn verbrochen?“#

Aber sie schrien nur noch lauter:

„Ans Kreuz mit ihm!“

Pilatus wollte die Volksmenge zufrieden stellen.

Deshalb gab er ihnen Barrabas frei.

Jesus ließ er auspeitschen.

Dann übergab er ihn den Soldaten, damit sie ihn kreuzigten.

## Lied EG 81,1 und 8 „Herzliebster Jesu“

1. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,  
dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?  
Was ist die Schuld, in was für Missetaten  
bist du geraten?

8. Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,  
womit doch dein Erbarmung zu vergleichen;  
wie kann ich dir denn deine Liebestaten  
im Werk erstatten?

## Verkündigungsgedanken

Drei Männer – drei verschiedene Haltungen:

### **Pontius Pilatus:**

In jedem Gottesdienst namentlich anwesend: wenn wir unsern Glauben bekennen – „gelitten unter Pontius Pilatus“.

Welch ein Ehre für diesen Mann ----

Wenn ich den Text höre, bekomme ich den Eindruck:

Eigentlich sieht Pontius Pilatus nicht ein, weshalb dieser Mann zum Tod verurteilt werden soll. In seinem System, in dem er lebt, kommt Jesus bisher nicht vor: dieser Jesus soll ein König sein? Der hat doch keine Ahnung wie man Truppen führt. Der weiß nichts von Machtspielen und von politischer Taktik. Eigentlich lässt Pontius Pilatus nichts unversucht, um Jesus zu retten. Selbst die Idee des Gnadenaktes funktioniert nicht.

Ich könnte mir gut vorstellen, dass Pilatus am Ende Jesus zuflüstert: „Tut mir leid, ich habe alles versucht. Aber ich kann nicht anders.“

Und so wäscht er seine Hände in Unschuld. Jesus ist für ihn ein Opfer, um dem Volk einen Gefallen zu tun, um die Leute zu beruhigen und um seine Macht zu halten.

Oder war alles ein Plan Gottes? War Pontius Pilatus ein Werkzeug Gottes und er hat getan, was getan werden musste?

Dennoch – seine Hände in Unschuld waschen, das ist ein Wunschdenken von Pilatus. Das kann kein Mensch.

Pilatus steht für die römische Besatzungsmacht und ist entschieden, den Weg zu gehen, der ihm seine Macht sichert.

## **Barrabas**

Barrabas war vermutlich ein Mann, der als jüdischer Bürger gegen die römischen Besatzer kämpfte. Jemand, der nicht mit Worten von sich reden machte, sondern der bereit war, sein Leben für die Freiheit des Landes zu opfern. Er war ein Mann, der das getan hat, was sich viele von Jesus erhofft hatten und die deshalb so sehr von Jesus enttäuscht waren.

Barrabas steht für Israel und für den Wunsch der Menschen nach Freiheit.

Ob Barrabas Jesus überhaupt gekannt hat? Hat er es überhaupt begreifen können, was da passierte: als Pilatus noch einmal fragte, wem er die Freiheit schenken sollte und alle Menschen auf dem Platz seinen Namen riefen. „Gib Barrabas frei!“ Ob sich Barrabas später noch mal Gedanken gemacht hat über Jesus?

Barrabas lebt und ist frei, Jesus wird verurteilt und stirbt. Barrabas ist der erste, der durch den Tod Jesu begnadigt wurde.

## **Jesus**

„Du sagst es!“ Das ist die Antwort Jesu auf die Frage von Pilatus, als er ihn fragt: „Bist du der König der Juden?“ Und als Pilatus die Frage mehrfach stellt, schweigt Jesus.

Jesus hätte ja auch die Frage mit einem einfachen „Ja“ beantworten können. Stattdessen: „Du sagst es!“ Wie hat er diesen Satz gesprochen? „Du sagst es!“ Das würde bedeuten, dass Jesus dem Pilatus zu verstehen gibt: „Wenn du das so sagst, dann stimmt es!“ oder er betont es noch einmal, weil der denkt, Pilatus versteht es nicht.

Und dann schweigt Jesus. Er kennt den Plan. Spätestens im Garten Gethsemane hat er die Ahnung davon bekommen, dass es jetzt soweit ist.

Jesu Weg ist der Weg der Gewaltlosigkeit. Sein Ziel ist es, nicht auf Macht und Gewalt zu setzen. Durch Macht und Gewalt entsteht immer auch Schuld. Jesus geht diesen Weg bis zum Ende, durch den Tod hindurch zum neuen Leben.

## **Lied EG 97,6 „Holz auf Jesu Schulter“**

Hart auf deiner Schulter, lag das Kreuz, o Herr,  
ward zum Baum des Lebens, ist von Früchten schwer.  
Kyrie eleison, sieh wohin wir gehen.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

## **Stilles Gebet**

### **Vaterunser**

### **Segen**

*Hände öffnen und sprechen.*

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen.

### **Kerze löschen.**